

srh

Leidenschaft
fürs Leben.

Strategie-Workshop: Barrierefreie Pflege

Evaluation einer Weiterentwicklung der Pflegekräfteausbildung
Prof. Claudia Luck-Sikorski, SRH Hochschule für Gesundheit

Kurze Vorstellung/Expertise

Forschungsgruppe COPE – Chronische Erkrankungen und Psychische Gesundheit

- Leitung: Prof. Dr. habil. Claudia Luck-Sikorski, Diplom Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
- Mitarbeitende aus den Bereichen Psychologie und Soziologie
- Langjährige Expertise in sozialwissenschaftlichen Studien und Praxisprojekten

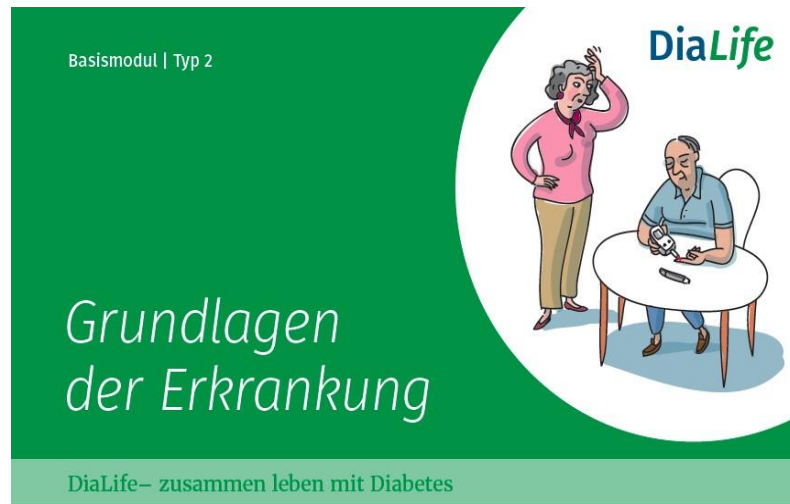


Wozu überhaupt eine Wissenschaftliche Begleitung?

Gut erdacht,
ist nicht gut gemacht,
ist nicht gut gelungen

Ein Beispiel-Projekt: „DiaLife – zusammen leben mit Diabetes

Schulungsprogramm für Angehörige von erwachsenen Menschen mit Diabetes
Förderung: Bundesministerium für Gesundheit



Ein Beispiel-Projekt: „DiaLife – zusammen leben mit Diabetes

Ziel: Entwicklung und Implementierung eines Schulungsprogramms, das auch von den Krankenkassen finanziert wird.

Aufgaben der Forschungsgruppe COPE/Mitarbeiterin Frau Dr. Marie Bernard:

- Entwicklung und Konzeption Modulbausteine Psychologie (Kommunikation/Leben mit Diabetes)
- Entwicklung und Konzeption eines geeigneten Untersuchungsdesigns, um die Auswirkungen der Schulung zu überprüfen
- Durchführung und Auswertung der Evaluationsstudie

Dauer: 3 Jahre

Evaluation in diesem Kontext: Gut erdacht?

- Vorstudien zur Entwicklung des Manuals: Qualitative Interviews und Fokusgruppen (Diskussionsgruppen mit mehreren Teilnehmer*innen) bezüglich der Bedarfe eines Manuals
 - Gruppen: Expert*innen in eigener Sache, professionelle Expert*innen
 - Entwicklung des Manuals
 - „Zwischenstudie“: Testung des Materials und Einholung von Feedback der genannten Expert*innengruppen
- Adaption und Finalisierung



Evaluation in diesem Kontext: Gut gemacht?

Prozessevaluation

- Systematische Reflexion des Prozesses während der Umsetzung
- Dokumentation der Interventionen, Einzelevaluation der Sitzungen

Ergebnisevaluation

- Abschätzung der Wirkung der Intervention nach vorher festgelegten Zielen

Evaluation in diesem Kontext: Gut gemacht?

Prozessevaluation

- Systematische Reflexion des Prozesses während der Umsetzung
- Dokumentation der Interventionen, Einzelevaluation der Sitzungen

- Qualitative und Quantitative Methoden
- Qualitative Interviews mit Angehörigen (Teilnehmenden) und Diabetesberater*innen (Durchführende) zu einzelnen Sitzungen, Ablauf der Intervention etc.
- Quantitative Fragebögen für jeden Teilnehmenden und jede Diabetesberater*in nach jeder Sitzung
- Dokumentation der Abläufe (wer nimmt woran wie oft teil, Auffälligkeiten in den Sitzungen etc.)

Evaluation in diesem Kontext: Gut gelungen?

Prozessevaluation

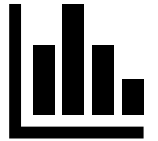
- Systematische Reflexion des Prozesses während der Umsetzung
- Dokumentation der Interventionen, Einzelevaluation der Sitzungen

Ergebnisevaluation

- Abschätzung der Wirkung der Intervention nach vorher festgelegten Zielen

Evaluation in diesem Kontext: Gut gelungen?

- Qualitative und Quantitative Methoden
- Festlegung der relevanten Parameter für Erfolg (hier: Reduktion der diabetesbezogenen Belastung, Verbesserung somatischer Outcomes o.ä.)
- Qualitative Interviews mit Angehörigen (Teilnehmenden) und Diabetesberater*innen (Durchführende) zum Gesamteindruck der Intervention
- Quantitative Fragebögen für jeden Teilnehmenden und jede Diabetesberater*in zu Beginn, nach der Intervention und im Follow Up nach 3 Monaten
- Statistische Analysen und Aufbereitung der Ergebnisse zur Vorlage beim Mittelgeber und relevanten Entscheidungsträgern



Ergebnisevaluation

- Abschätzung der Wirkung der Intervention nach vorher festgelegten Zielen

Was heißt das fürs Projekt

Abbau von Kommunikationsbarrieren in der Gesundheitsversorgung zur Weiterentwicklung der Pflegekräfteausbildung?

Entwicklung Curriculum

- Unterstützung durch Studierende/Expert*innen
- Unterstützung bei Pre-Tests (Feedback aus der Community) zu Handhabbarkeit etc.

Zieldefinition

- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation erhöht Akzeptanz von Curricula und deren Implementierung
- Fundierte Entwicklung und Durchführung vs. Punktuelle wiss. Begleitung

Was heißt das fürs Projekt Abbau von Kommunikationsbarrieren in der Gesundheitsversorgung zur Weiterentwicklung der Pflegekräfteausbildung?

Erfolgsparameter im Feld

- Kurzfristig: Verbesserung der Interaktionen mit Patient*innen, Zufriedenheit aus Patient*innensicht, Leitungssicht sowie Sicht der Pflegenden
- Langfristig: Klima in Institutionen, Patient*innensicherheit, Zufriedenheit von Bewohner*innen und Angehörigen

Erfolgsparameter Schule

- Sicherheit und Kompetenz der Auszubildenden (z.B. im Rollenspiel etc.)
- Zufriedenheit und Kompetenz der Lehrenden
- Langfristig: siehe Parameter im Feld

Was heißt das fürs Projekt Abbau von Kommunikationsbarrieren in der Gesundheitsversorgung zur Weiterentwicklung der Pflegekräfteausbildung?



Anything goes!

Wir können helfen mit:

Qualitativer und Quantitativer Prozess- und Ergebnisevaluation

Abhängig von:

Wünschen/Vorgaben des Auftraggebers

Budget

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. habil. Claudia Luck-Sikorski
SRH Hochschule für Gesundheit
Campus Gera
Neue Straße 28-30
07548 Gera
Tel: +49 365 773407-45
Claudia.luck-sikorski@srh.de
www.srh.-gesundheitshochschule.de